



Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

**15./16. März in Rom: transnationales Netzwerktreffen gegen Abschiebeknäste +++  
Erster Aufruf: We`ll Come United-Karawane/Marsch 2025 +++ Gedenkaktionen in  
und zu 5 Jahren Hanau +++ Pro Asyl: Bittere Bilanz der Ampel +++ Text zu den  
Großdemonstrationen in Deutschland (vor der Wahl) +++ Flüchtlingsrat  
Niedersachsen: Scharfe Kritik an Sammelabschiebung in den Irak +++  
Abschiebezahlen 2024 +++ Echoes No. 16: CommemorActions and more +++ Alarm  
Phone: Halbjahresbericht Zentrales Mittelmeer +++ medico international zum  
Scheitern des Afghanistan-Aufnahmeprogramms +++ bordermonitoring.eu: Zur  
Situation ukrainischer Kriegsflüchtlinge +++ Rückblicke: Hannover Treffen zu  
AsylbLG/Bezahlkarte, CommemorActions am 6. Februar +++ Ausblicke: 2. bis 4. Mai  
in Berlin: We`ll Come United Treffen; 5. bis 10. August 2025 - Transborder Summer  
Camp III; September 2025: transnationale Aktionskette**

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

Auch wenn die Wahlergebnisse in der Hauptstadt mit einer Mehrheit der Partei Die Linke und ihren vier Direktmandaten etwas trösten, der 23. Februar 2025 zeitigt eine erneute drastische Verschiebung in Richtung rassistischer Hetze, Entrechtung und Ausgrenzung. Die weitgehend schwarz-blaue Landkarte steht für eine Brutalisierung des Migrationsregimes auf allen Ebenen. Wir müssen uns warm anziehen...



... und dennoch weiter dagegenhalten. Das Netzwerk We`ll Come United hatte sich einen Tag vor der Bundestagswahl getroffen und wenige Tage darauf - unverdrossen - den ersten Aufruf zur Organisation einer Protestkarawane verbreitet. Vom 20. bis 27. September 2025 soll diese stattfinden, insbesondere vor und gegen die Lager, gegen rassistische Diskriminierungen und gegen Abschiebungen. Es sind noch einige Monate Zeit, um diese einwöchige Mobilisierung gut vorzubereiten. Die Protestkarawane bezieht sich auf den Aufruf, den wir im letzten Kompass bereits geteilt hatten: zu einer transnationalen Aktionskette anlässlich 10 Jahren nach dem Sommer der Migration.

5 Jahre ist es her, dass ein Täter aus rassistischen Motiven neun Menschen in Hanau ermordet hat. Rund um den 19.02.2025 gab es in Dutzenden Städten Gedenkaktionen, während das



*Credit: Moritz Göbel*

Versagen bei Behörden und Polizei sowie die fehlende Aufarbeitung und Verantwortungsübernahme durch die Politik nochmals bundesweite massenmediale Beachtung fand. Wenige Tage vorher hatte die Initiative 19. Februar gemeinsam mit Angehörigen aus Hanau und von Opfern aus anderen Städten sowie mit Wegbegleiter:innen und Unterstützer:innen der letzten 5 Jahre ein beeindruckendes, über zweistündiges selbstbestimmtes

Erinnern organisiert. Der sehenswerte Mitschnitt findet sich hier:

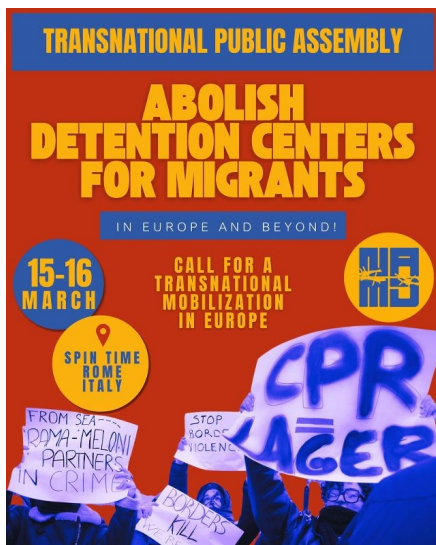
<https://19feb-hanau.org/videos/>

Mit solidarischen Grüßen,

die Kompass-Crew

## TERMINE UND INFORMATIONEN MÄRZ 2025

### 15./16. MÄRZ IN ROM: TRANSNATIONALES NETZWERKTREFFEN GEGEN ABSCHIEBEKNÄSTE



Das Network Against Migrant Detention ist ein transnationales Aktivistinnen Netzwerk, das die Abschaffung der administrativen Haft für Migrantinnen in Italien, Albanien, ganz Europa und überall fordert. Wir sind davon überzeugt, dass der Aufbau eines immer breiteren kollektiven Weges notwendig ist, um jede Form von administrativer Haft und das Gesellschaftsmodell, das sie verkörpert, zu bekämpfen.

Diese zweckgebundene Koalition wurde letztes Jahr in Italien als Antwort auf die sicherheitspolitischen Maßnahmen der Regierung Meloni gegründet. Diese Maßnahmen manifestierten sich in der Stärkung der

Haftzentren für Migran- t\*innen und im Rama-Meloni-Protokoll, das den Bau eines Hotspots und eines Haft Zentrums unter italienischer Gerichtsbarkeit auf albanischem Boden vorsieht. Dieses auf fünf Jahre angelegte Abkommen erfordert eine kontinuierliche Aufmerksamkeit und eine entschiedene Opposition gegen ein Modell, das als Vorbild für ganz Europa dienen soll. (...) Wir laden zu einer transnationalen öffentlichen Versammlung ein, um gemeinsam eine europaweite Mobilisierung zu diskutieren und aufzubauen. Während der zwei Tage werden wir auch eine Aktion gegen administrative Haft vorschlagen, um institutionelle Gewalt anzuprangern und konkrete Alternativen zu fördern....

**UM IN KONTAKT ZU BLEIBEN, SICH IN DIE MAILINGLISTE UND DIE ORGANISATORISCHE CHATGRUPPE EINTRAGEN ZU LASSEN, SCHICKT BITTE EINE E-MAIL AN  
AGAINSTMIGRANTDETENTION@GMAIL.COM**

**GANZE EINLADUNG IN ENGLISCH: [HTTPS://TRANS-BORDER.NET/INDEX.PHP/INVITATION-TO-A-TRANSNATIONAL-MOBILIZATION-ACROSS-EUROPEOPEN-ASSEMBLY-IN-ROME-15TH-16TH-MARCH-2025/](https://trans-border.net/index.php/invitation-to-a-transnational-mobilization-across-europeopen-assembly-in-rome-15th-16th-march-2025/)**

### ERSTER AUFRUF: WE`LL COME UNITED-KARAWANE/MARSCH 2025

#### **Aufruf zur Unterstützung: We`ll Come United (WCU)-Karawane – Marsch 2025**

Liebe Mitstreiterinnen und Freundinnen,

Am letzten Wochenende (22.2.) hatten wir ein wichtiges Planungstreffen in Darmstadt mit Vertreter\*innen aus Darmstadt, Hanau, Berlin, Leipzig, Frankfurt, Thüringen und Göttingen. Wie bereits im letzten Jahr bei unserem WCU-Treffen in Hamburg angekündigt, organisieren wir eine Karawane – einen Marsch in der letzten Septemberwoche 2025.

## Erste Details zum Marsch:



WCU-Treffen in Hamburg im November 2024

Der Marsch startet am Samstag, den 20.09.2025, in Thüringen, führt durch verschiedene Städte und endet am Samstag, den 27.09.2025, mit einer großen öffentlichen Aktion, die unsere Vielfalt widerspiegelt und unsere Forderungen in dieser politisch schwierigen Zeit in Europa – insbesondere in Deutschland – klar zum Ausdruck bringt. (Das endgültige Ziel

steht noch nicht fest).

## Wie könnt ihr unterstützen?

Wir rufen lokale WCU-Gruppen und Einzelpersonen entlang der Route dazu auf, sich dem Orga-Team anzuschließen, um bei der Koordination der Logistik und Mobilisierung zu helfen. Außerdem suchen wir Gruppen, die einen Halt an oder in der Nähe von Geflüchtetenunterkünften oder Heimen in ihren Städten oder Regionen organisieren können. Lasst uns diesen Marsch zu einem kraftvollen Zeichen der Solidarität machen!

**KONTAKT: MAIL@WELCOME-UNITED.ORG**

## GEDENKAKTIONEN IN UND ZU 5 JAHREN HANAU



Wenige Tage vor dem fünften Jahrestag des rassistischen Anschlags in Hanau, am Abend des 15. Februar 2025, fand eine selbstorganisierte Gedenkveranstaltung der Initiative 19. Februar Hanau im Congress Park Hanau statt. Es gab Beiträge von Angehörigen aus Hanau und aus dem Betroffenen-Netzwerk rechter, rassistischer

und antisemitischer Gewalt. Mit einer szenischen Lesung, mit Forensic Architecture/Forensic und mit weiteren Freund\*innen, die die Initiative 19. Februar Hanau in den vergangenen Jahren begleitet haben, wurde auf die letzten fünf Jahre zurückgeblickt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde gemeinsam an die Opfer des rassistischen Terroranschlags von 19. Februar 2020 erinnert und der unermüdliche Kampf der Hinterbliebenen für Aufklärung, Gerechtigkeit, Konsequenzen und Erinnerung gewürdigt. Es war traurig, kraftvoll, zärtlich und kämpferisch zugleich.

**FOTOGALERIE BEI UMBRUCH BILDARCHIV:**

**[HTTPS://UMBRUCH-BILDARCHIV.ORG/5-JAHRE-DANACH-GEDENKVERANSTALTUNG-IN-HANAU/](https://umbruch-bildarchiv.org/5-jahre-danach-gedenkveranstaltung-in-hanau/)**



VIDEOMITSCHNITT DER INITIATIVE 19. FEBRUAR HANAU: [HTTPS://19FEB-HANAU.ORG/VIDEOS/](https://19FEB-HANAU.ORG/VIDEOS/)  
NEUER FILM ZU HANAU MIT PREMIERE AUF DER BERLINALE:  
[HTTPS://WWW.BERLINALE.DE/DE/2025/PROGRAMM/202509513.HTML](https://www.berlinale.de/de/2025/programm/202509513.html)  
REDE VON CETIN GÜLTEKIN BEI MEDICO: [HTTPS://WWW.MEDICO.DE/BLOG/DIE-AFD-HAT-MITGESCHOSSEN-19977](https://www.medico.de/blog/die-afd-hat-mitgeschossen-19977)

## **PRO ASYL: BITTERE BILANZ DER AMPEL**

### **Vom Aufbruch zur Abschottung: Die bittere Bilanz der Ampel-Migrationspolitik**

Geplant waren ein Paradigmenwechsel und ein Neustart in der Asyl- und Migrationspolitik, der Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung ließ hoffen. Doch die Regierungszeit endete mit Abschiebungen und Asylrechtsverschärfungen, nur wenige Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag wurden Wirklichkeit. Eine Bilanz.

»Wir wollen einen Neuanfang in der Migrations- und Integrationspolitik gestalten, der einem modernen Einwanderungsland gerecht wird. Dafür brauchen wir einen Paradigmenwechsel: Mit einer aktiven und ordnenden Politik wollen wir Migration vorausschauend und realistisch gestalten.« Seite 110, Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung.

Mit diesen vielversprechenden Worten überschrieb die neue Ampel-Regierung das Kapitel »Integration, Migration, Flucht« ihres Koalitionsvertrags, den die Spitzen von SPD, Grünen und FDP am 7. Dezember 2021 unterschrieben. Heute erscheinen diese Sätze des progressiven Vertrags, als kämen sie aus einer anderen Welt.

Ohne Zweifel hatte die Ampel einen schwierigen Start: Kaum war der Koalitionsvertrag unterschrieben, Olaf Scholz zum Bundeskanzler gewählt, die Minister\*innen vereidigt und die Weihnachtspause vorbei, da überfiel Russland am 24. Februar 2022 die Ukraine. Millionen von Ukrainer\*innen flohen, allein eine Million nach Deutschland. Hinzu kamen nach dem Angriff auf die Ukraine wirtschafts-, sicherheits- und energiepolitische Herausforderungen und geopolitische Verschiebungen, die zuvor so nicht abzusehen waren. Das alles passierte auch vor dem Hintergrund, dass kurz vor der Bundestagswahl die Taliban in Afghanistan die Macht übernommen hatten.

Obwohl diese weltpolitischen Ereignisse zeigen, wie wichtig eine gute, vorausschauende und durchdachte Asyl- und Migrationspolitik wäre, die sich an Rechtsstaatlichkeit und internationalen Vereinbarungen orientiert, ließ die Ampel-Regierung sich dahin treiben, ihre richtigen Ansätze nach und nach aufzugeben: Aufzugeben für eine restriktive Politik, die auf Abschreckung und Diskriminierung setzt und immer wieder droht, Gesetze, die Verfassung, internationale Konventionen und andere Werte und Grundlagen der Politik zu verletzen.

Manifest wurde diese 180-Grad-Wende zum Beispiel mit der Zustimmung zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) im Mai 2024: ein historischer Tiefpunkt der EU, mit dem künftig selbst Kinder in Grenzverfahren an den Außengrenzen in Haft genommen werden können.

So ist die Ampel als progressives Regierungsbündnis angetreten und brachte mit dem Chancenaufenthaltsrecht und einer erleichterten Einbürgerung ein paar Verbesserungen auf den Weg. Doch am (vorzeitigen) Ende ihrer Regierungszeit steht eine bittere Bilanz

zum Flüchtlingsschutz: Wichtige und fortschrittliche Pläne aus dem Koalitionsvertrag wie Familien- und Geschwisternachzug sowie die Abschaffung von Duldung light und Arbeitsverboten wurden nicht umgesetzt, stattdessen wurde viel Zeit und Energie in Verschärfungen gesteckt – oft getrieben von den immer radikaler werdenden rechtsextremen Wortmeldungen...“

**GESAMTER TEXT HIER: [HTTPS://WWW.PROASYL.DE/NEWS/VOM-AUFBRUCH-ZUR-ABSCHOTTUNG-DIE-BITTERE-BILANZ-DER-AMPEL-MIGRATIONS POLITIK/](https://www.proasyl.de/news/vom-aufbruch-zur-abschottung-die-bittere-bilanz-der-ampel-migrationspolitik/)**

### **TEXT ZU DEN GROßDEMONSTRATIONEN IN DEUTSCHLAND (VOR DER WAHL)**

„This article was written by the We'll Come United coordination group, the Anti-Racism Working Group of interventionistische Linke – Leipzig, and the TMC. In the weeks before the German federal elections (23rd of February) many people took to the streets to protest the rise of the far-right and the possibility of an alliance between the AfD (Alternative für Deutschland) and the centrist-liberal parties. As all the major parties in Germany are moving more and more to the right, the racist attacks on migrants' freedom and living conditions are really what they seem to have most in common. As the article shows, racist policies and tightening of migration laws are not only part of the political agenda of center-right or far-right parties, but have been common currency also with the allegedly “progressive” government. The huge demonstrations that invaded the streets are an important signal against the leaning of politics to the right. But they will fail to radically change the political trajectory if they don't address the systemic institutional racism and if they don't put migrants' struggles at the forefront. At the same time, Germany is not an isolated case, since racist, patriarchal, and neoliberal policies are becoming the dreadful reality everywhere under this world war scenario. Therefore, a transnational response is more urgent than ever...“

**DER GESAMTE TEXT HIER: [HTTPS://WWW.TRANSNATIONAL-STRIKE.INFO/2025/02/21/ON-THE-CURRENT-MASS-DEMONSTRATIONS-IN-GERMANY-WHAT-PLACE-FOR-MIGRANTS-STRUGGLES/](https://www.transnational-strike.info/2025/02/21/on-the-current-mass-demonstrations-in-germany-what-place-for-migrants-struggles/)**

### **FLÜCHTLINGSRAT NIEDERSACHSEN: SCHARFE KRITIK AN SAMMELABSCHIEBUNG IN DEN IRAK**

Am Montag, den 17. Februar 2025 um 9:20 Uhr sind knapp 50 irakische Staatsangehörige vom Flughafen Hannover aus abgeschoben worden. In den Tagen zuvor waren in mehreren Bundesländern zahlreiche Iraker in Abschiebehaft und Ausreisegewahrsam genommen worden. Im Projekt Beratung in Abschiebehaft war der Flüchtlingsrat Niedersachsen im Kontakt mit sechs betroffenen Gefangenen und deren Angehörigen, darunter ein êzîdischer Mann aus dem Shingal. Die Organisation kritisiert die Abschiebung in aller Schärfe und prangert diese als Ausdruck einer verrohten Asyldebatte an. (...)

„Was wir die letzten Tage in der Beratung von irakischen Abschiebegefangenen erlebt haben, lässt uns fassungslos und wütend zurück. Wir sind Menschen begegnet, die sich in Deutschland über Jahre alle Mühe gegeben und um eine Chance gekämpft haben. Die Abschiebung reißt sie aus dem sozialen und auch familiären Umfeld, das sie sich in Niedersachsen aufgebaut haben. Viele der Ratsuchenden haben im Irak nicht nur

keinerlei Familie oder anderweitige Bindungen, sondern befürchten ganz konkret Verarmung, Verelendung und im schlimmsten Fall die Fortsetzung der Verfolgung, vor der sie einst geflohene sind.“ ...

**GESAMTER TEXT HIER: [HTTPS://WWW.NDS-FLUERAT.ORG/61853/AKTUELLES/FLUECHTLINGSRAT-NIEDERSACHSEN-UEBT-SCHARFE-KRITIK-AN-DER-SAMMELABSCHIEBUNG-IN-DEN-IRAK/](https://www.nds-fluerat.org/61853/aktuelles/fluechtlingsrat-niedersachsen-uebt-scharfe-kritik-an-der-sammelabschiebung-in-den-irak/)**

## ABSCHIEBEZAHLEN 2024

KOMMENDE SAMMELABSCHIEBUNG ALARME	
04.03.2025	IRAK Flughafen Hannover
06.03.2025	MOLDAU
10.03.2025	SERBIEN & NORDMAZEDONIEN Flughafen Karlsruhe
11.03.2025	GEORGIEN Flughafen Leipzig-Halle
18.03.2025	IRAK Flughafen Frankfurt
25.03.2025	GEORGIEN Flughafen Berlin

Credit: <https://noborderassembly.blackblogs.org/de/abschiebe-alarm/>

Die Abschiebezahlen für 2024 wurden auf eine Kleine Anfrage der Linken im Bundestag hin veröffentlicht: Die Gesamtzahl liegt mit 20.084 deutlich über dem Vorjahresniveau, erreicht allerdings nur knapp wieder

das Vor-Corona-Niveau. Dublin Überstellungen gab es 5827; Abschiebungen ins Herkunftsland (und Drittstaatenabschiebungen z.B. von Anerkannten) 14.257. (...) Die wichtigsten Zielländer der Abschiebungen ins Herkunftsland waren Georgien, Nordmazedonien, Türkei, Albanien und Serbien.

7.324, also in etwa die Hälfte aller Herkunftsland-Abschiebungen, wurden per Sammelcharter durchgeführt (insgesamt 162 Maßnahmen), dies ist deutlich mehr als noch vor einigen Jahren. Dazu kamen noch 426 Personen, die in 53 Chartermaßnahmen in andere EU-Länder überstellt wurden.

Mit Abstand wichtigster Abschiebeflughafen bleibt Frankfurt (6.342 Abschiebungen). Nach der Übergabe an die Bundespolizei scheiterten noch 1.150 Abschiebungen, die wichtigsten Gründe waren Verweigerung der Mitnahme durch die Fluggesellschaft (342 Fälle), passiver Widerstand (214 Fälle) und Weigerung der Übernahme durch die Bundespolizei (106 Fälle)....

**SIEHE: [HTTPS://DSERVER.BUNDESTAG.DE/BTD/20/149/2014946.PDF](https://dserver.bundestag.de/BTD/20/149/2014946.PDF)**

## ECHOES NO. 16: COMMEMORATIONS AND MORE



P2 - POLITICAL OPTIS  
Italy: from Mitiga to Matrix /

**COMMEMOR'ACTION!**

Commemorations took place on February 6 across dozens of cities in Europe and North and West Africa. Relatives of the disappeared participated in many meetings and demonstrations to commemorate their missing loved ones and to condemn the deadly EU border regime. For more than thirty years, the direct or indirect violence of border regimes has continued to cause death and disappearances along migratory routes. Shipwrecks occur in succession,

often marked by the lack of assistance and, at times, the active involvement of Coast Guards and Frontex. The number of people disappearing without a trace, either at sea or in the desert, keeps increasing. For more than thirty years, families and all those fighting for equal mobility rights have continuously demanded truth and justice for these victims. In coming mobilizations to commemorate 10 years of the summer of migration and of the starting of the civil fleet, we should amplify and give visibility to these voices. ...

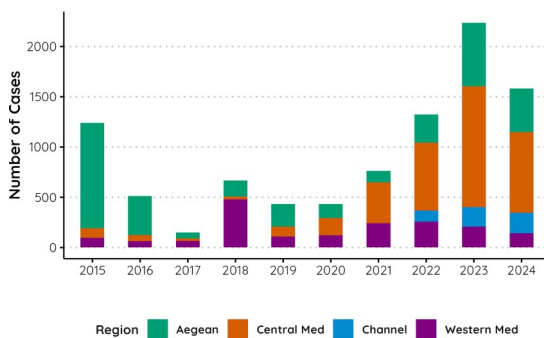
**Table of Content:**

Italy: from Mitiga to Matrix; Tunisia: criminalization of solidarity; The Atlantic route; Libya-Crete route; Forced to disappear: Research onboard and identification; ECCHR: "The fight against impunity"; El Hiblu3: 6 years of struggle; Call to action: Free movement! Open borders. End deaths.

**FULL PUBLICATION DOWNLOAD HERE: [HTTPS://CIVILMRCC.EU/ECHOES/ECHOES16-COMMEMORATION/](https://civilmrcc.eu/echoes/echoes16-commemoration/)**

**ALARM PHONE: HALBJAHRESBERICHT ZENTRALES MITTELMEER**

**Deaths and Repression but also Solidarity and Struggle in the Central Med**



„In the second half of 2024, Alarm Phone was alerted to 482 boats in distress in the central Mediterranean Sea. In the whole of 2024, we worked on 803 distress cases in this region. This is the second highest annual figure for the central Mediterranean Sea, following the record year of 2023, when we were alerted to 1,203 cases. Overall, arrivals via Libya and

Tunisia to Europe decreased in 2024, down from about 157,600 people in 2023 to approximately 66,600 people.

Many have tried to cross the sea but did not succeed. This is also due to mass interceptions carried out by Libyan and Tunisian authorities who receive continuous support by Europe. In the past year, new deals were concluded between the EU, its member states, and authoritarian forces in Tunisia and Libya, often to specifically increase interception capacities. According to IOM, 21,762 people were intercepted at sea and forcibly returned to Libya. Following an estimate by the Tunisian Forum for Economic and Social Rights (FTDES), between 60.000-80.000 people were intercepted at sea by Tunisian authorities and returned there, often to be forced into the desert to Algeria or Libya. IOM estimates speak of 1,700 deaths and disappearances in the central Mediterranean Sea in 2024. We should make clear, however, that any statistical count of interceptions or deaths and disappearances can only ever be rough estimates that need to be treated with caution.

Despite the ongoing assault on solidarity at sea, the actors of the civil fleet have remained resilient and effective over the past year. According to the Civil Maritime Rescue Coordination Centre, of which Alarm Phone is a member, 12,410 people were rescued by the civil fleet in 2024.



In this analysis, we provide a comprehensive chronology of the second half of 2024 (the first six months were covered here), offering in great detail an account of developments as they unfolded in the central Mediterranean Sea. As nobody else is doing so, we need to create our own archive of migrant struggles, acts of solidarity, and forms of border violence at sea. Also for 2025, we promise to continue in our struggle alongside people on the move. In our daily practice, we struggle against borders, for ferries, not Frontex, and the freedom of movement for all....“

GESAMTER TEXT HIER: [HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/2025/02/14/DEATHS-AND-REPRESSION-BUT-ALSO-SOLIDARITY-AND-STRUGGLE-IN-THE-CENTRAL-MED/?POST\\_TYPE\\_RELEASE\\_TYPE=POST](https://alarmphone.org/en/2025/02/14/deaths-and-repression-but-also-solidarity-and-struggle-in-the-central-med/?post_type_release_type=post)

## **MEDICO INTERNATIONAL ZUM SCHEITERN DES AFGHANISTAN-AUFNAHMEPROGRAMMS**

### **Wie das Bundesaufnahmeprogramm für besonders gefährdete Afghan:innen zum Lehrstück bürokratischer Unmenschlichkeit wurde**

„Während das Thema Migration und ihre Abwehr den Bundestagswahlkampf dominiert, gerät das Schicksal der Afghan:innen, die die Bundesregierung seit dem katastrophalen Abzug der NATO im August 2021 zurückgelassen hat, in Vergessenheit. Der Kollaps der Ampelkoalition im Herbst letzten Jahres besiegelte nebenbei das vorzeitige Ende des Bundesaufnahmeprogramms für Afghanistan (BAP).

Mit dem BAP wollte die Bundesregierung gefährdeten Afghan:innen „ein Stück Hoffnung zurückgeben und die Chance auf ein Leben in Freiheit, Selbstbestimmung und Sicherheit“ in Deutschland bieten, so Außenministerin Baerbock bei der Ankündigung des Programms im Oktober 2022. Bis zu 1.000 Personen pro Monat sollten eine Aufnahmezusage erhalten. Doch das BAP blieb von Beginn an weit hinter diesen Versprechungen zurück: Nach 28 Monaten sind bisher statt 28.000 nur 1.172 Menschen über das BAP nach Deutschland eingereist....“

GESAMTER TEXT HIER: [HTTPS://WWW.MEDICO.DE/BLOG/IM-STICH-GELASSEN-19975](https://www.medico.de/blog/im-stich-gelassen-19975)

PODCAST: [HTTPS://WWW.MEDICO.DE/PODCAST/BILANZ-DES-SCHEITERNS](https://www.medico.de/podcast/bilanz-des-scheiterns)

## **BORDERMONITORING.EU: ZUR SITUATION UKRAINISCHER KRIEGSFLÜCHTLINGE**



### **Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine**

Die Richtlinie zum vorübergehenden Schutz und ihre Umsetzung in Osteuropa

Heute (4.3.25) vor genau drei Jahren aktivierte die Europäische Union erstmals die Richtlinie zum vorübergehenden Schutz. Derzeit halten sich über vier Millionen ukrainische Kriegsflüchtlinge in der EU auf, die einen Aufenthaltstitel nach der Richtlinie erhalten haben. Etwa 40 Prozent von ihnen haben in Osteuropa Zuflucht gefunden.

Unser neuer Bericht befasst sich mit der Lebenssituation ukrainischer Kriegsflüchtlinge in Polen, der Slowakei,

Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Tschechien und dem Nicht-EU-Land Moldau. Darüber

hinaus gibt er einen detaillierten Einblick in die Geschichte der Richtlinie zum vorübergehenden Schutz, den Prozess ihrer erstmaligen Aktivierung und die darauf folgende innereuropäische Zusammenarbeit. Der Bericht zeigt, dass ein solidarisches und aufnahmebereites Europa, das sein Handeln an den Interessen der Menschen auf der Flucht ausrichtet, durchaus im Bereich des Möglichen liegt.

**DER BERICHT STEHT AUF UNSERER WEBSEITE ZUM DOWNLOAD BEREIT:**

**[HTTPS://BORDERMONITORING.EU/UKRAINE/2025/03/NEUER-BERICHT-ZUR-SITUATION-UKRAINISCHER-KRIEGSFLUECHTLINGE/](https://bordermonitoring.eu/ukraine/2025/03/neuer-bericht-zur-situation-ukrainischer-kriegsfluechtlinge/)**

## **RÜCKBLICKE**

### **VOM BUNDESWEITEN TREFFEN ZU ASYLBLG/BEZAHLKARTE IN HANNOVER IM FEBRUAR 2025 - AUS DER ABSCHLUSS-ERKLÄRUNG:**

„Das Asylbewerberleistungsgesetz dient als Testfeld für den Abbau sozialer Rechte und der Errichtung eines autoritären Sozialstaats. Es grenzt geflüchtete Menschen strukturell aus. Ihnen wird eine gleiche Teilhabe an der Gesellschaft verweigert. Es geht um Leistungen unterhalb des Existenzminimums, Wohnen unter unwürdigen Bedingungen, um eine eingeschränkte medizinische Versorgung, um Arbeit in Zwangsverhältnissen. Das Gesetz existiert seit mehr als 30 Jahren und bestimmt das soziale Leben von Geflüchteten. Es holt das Grenzregime in unsere Nachbarschaften und Communities und zieht eine rassistische Trennlinie zwischen Menschen.

Die autoritären Regeln wurden immer wieder verschärft, im letzten Jahr mehrmals. Die reduzierten Grundleistungen gelten jetzt für 36, statt bislang 18 Monate. Sie liegen bis zu 22 % unter dem Existenzminimum. Auch die medizinische Versorgung bleibt damit nun drei Jahre lang auf akute Erkrankungen und Schmerzen beschränkt. Die Arbeitspflicht für 80 Cent pro Stunde wurde ausgeweitet. Mit populistischen Argumenten wurde eine diskriminierende Bezahlkarte eingeführt, die den Alltag der Betroffenen weiter erschwert. Für Geflüchtete, für deren Asylverfahren ein anderer europäischer Staat zuständig ist, können die Leistungen komplett gestrichen werden. Im Asylbewerberleistungsgesetz zeigt sich ein autoritärer Sozialstaat, dessen Verfestigung wir unbedingt verhindern sollten. Stattdessen treten wir ein für eine Gesellschaft der Vielen, in der soziale Rechte und Teilhabe für alle gelten. Das kann uns nur in einer bundesweiten solidarischen Vernetzung gelingen. Deshalb rufen wir auf: **Werdet Teil dieser Vernetzung!....“**

**GESAMTE ERKLÄRUNG HIER:**

**[HTTPS://ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ-ABSCHAFFEN.DE/2025/02/GEMEINSAME-ERKLAERUNG-DER-BUNDESWEITEN-TAGUNG-HANNOVER-15-02-2025/](https://asylbewerberleistungsgesetz-abschaffen.de/2025/02/gemeinsame-erklaerung-der-bundesweiten-tagung-hannover-15-02-2025/)**

**INTERVIEW ZUR BEZAHLKARTE IN DER TAZ: [HTTPS://TAZ.DE/FLUECHTLINGSRAT-UEBER-BEZAHLKARTE/!6067844/](https://taz.de/fluechtlingsrat-ueber-bezahlkarte/!6067844/)**



## COMMEMORATIONS AM 6. FEBRUAR

11 years after the terrible shipwreck of February 6th, 2014, CommemorActions were held in over 50 different places with thousands of people joining in...

PHOTO-GALLERY HERE:

[HTTPS://COMMEMORATION.NET/6-FEB-2025/](https://commemoration.net/6-FEB-2025/)

## AUSBLICKE

### 2. BIS 4. MAI IN BERLIN: WE`LL COME UNITED TREFFEN

Anfang Mai wird in Berlin das nächste bundesweite Treffen von We`ll Come United stattfinden. Dort wird nicht nur über die zentralen Themen des Netzwerkes weiter diskutiert - also zum Kampf gegen Abschiebungen, Lager und Bezahlkarten - sondern auch über die geplante einwöchige Protestkarawane, die im September 2025 in Thüringen seit starten soll... Weitere Informationen folgen in den kommenden Wochen.

KONTAKT: [MAIL@WELCOME-UNITED.ORG](mailto:MAIL@WELCOME-UNITED.ORG)

### 5. BIS 10. AUGUST 2025 - TRANSBORDER SUMMER CAMP III

Aus der Einladung:

„Für Bewegungsfreiheit und gleiche soziale Rechte!

Liebe alle, drei Jahre nach dem letzten Transborder Summer Camp möchten wir euch in diesem Sommer wieder einladen und bitten euch, euch anzumelden. Wir treffen uns für das dritte Transborder Summer Camp vom 05.08-10.08.2025 wieder in der ZAD bei Nantes, Frankreich.

#### Was ist das TSC?

Das Transborder Summer Camp (TSC) ist ein Treffen, bei dem alle drei Jahre Aktivist\*innen aus unterschiedlichen Kämpfen zusammenkommen. Bereits im Juli 2019 sowie Juli 2022 haben sich mehrere hundert Aktivist\*innen aus über 100 verschiedenen Orten für eine Woche der Diskussion und des Austausches in der ZAD getroffen. Der Fokus des Camps liegt auf dem praktischen Austausch über „daily struggles“ der Solidarität und Strukturen der Solidarität entlang unterschiedlicher Migrationsrouten. Auf den letzten beiden Transborder Camps haben viele Menschen und Gruppen einander kennengelernt, Netzwerke aufgebaut, Wissen miteinander geteilt, von- und übereinander gelernt. Und das ist das Hauptziel des Camps: Wir wollen unsere

Bewegung stärken, indem wir unsere Beziehungen zueinander stärken und unsere Kämpfe verbinden.

### **Warum treffen wir uns?**

In einer Zeit, in der der Faschismus in Reden in Institutionen und im öffentlichen Raum propagiert wird sowie repressive, xenophobe und tödliche Gesetze gegen Migration auf dem Vormarsch sind, müssen wir gemeinsam einen starken Widerstand aufbauen. Aus diesem Grund steht das diesjährige TSC unter dem Motto KÄMPFE VERBINDEN. Für uns ist eine Notwendigkeit, Verbindungen zwischen den verschiedenen Gruppen



herzustellen, die für soziale Gerechtigkeit kämpfen, ob alleine oder in (autonomen) Gruppen, von Rassismus direkt betroffen und/ oder in Solidarität, migriert, geflohen oder auch nicht. Wir wollen mit- und voneinander lernen und so ein transkontinentales Netzwerk der Solidarität werden. Wir meinen es ernst damit, dass wir eine Bewegung und Infrastrukturen aufbauen wollen für Bewegungsfreiheit und gleiche soziale Rechte für alle. wir wollen die

grundlegend Dinge verändern, denn das ist unsere einzige Möglichkeit! Das sind vielleicht große Worte, aber wenn sich Dinge ändern sollen, können wir das nur gemeinsam!

Ganz konkret heißt das: im Mittelpunkt stehen die Verbindungen und Unterschiede zwischen unseren Kämpfen und verschiedenen Strategien. Es geht also weniger darum, unsere einzelnen Gruppen oder spezifische Themen vorzustellen, auch wenn es dafür natürlich etwas Zeit geben wird. Vielmehr stehen aber im Vordergrund die geteilten Herausforderungen, vor denen alle stehen, die auf unterschiedlichen Ebenen kämpfen mit oder für Bewegungsfreiheit und Bleiberecht kämpfen oder Widerstand gegen strukturellen Rassismus und den um sich greifenden Faschismus leisten. Wie können wir gleiche Rechte für alle in einem transnationalen Kontext erreichen?

### **Wer ist eingeladen?**

Im Rahmen des diesjährigen Mottos KÄMPFE VERBINDEN sind alle eingeladen, die auf unterschiedlichen Arten und Weisen mit den unterschiedliche Facetten von strukturellem Rassismus konfrontiert sind oder an seiner Überwindung und Zerstörung arbeiten. Das Camp möchte unterschiedliche Ansätze anti-rassistischer Kämpfe verbinden, zum Empowerment selbstorganisierter Gruppen beitragen, im besonderen migrantischen Gruppen (mit Fluchterfahrungen) sowie Gruppen von Menschen, die von Rassismus direkt adressiert sind. Deswegen hat ihre Anwesenheit beim TSC Priorität. (...)

**ANMELDUNG: WENN DU TEILNEHMEN MÖCHTEST, MELDE DICH BITTE AN UNTER: [INFO@TSC25.NET](mailto:INFO@TSC25.NET) WIR FREUEN UNS SEHR AUF VERSCHIEDENE AKTIVISTEN\*INNEN VON VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN ORTEN UND KÄMPFEN. LEIDER SIND DIE KAPAZITÄTEN DES CAMPS BEGRENZT UND WIR KÖNNEN INFRASTRUKTUR UND VERSORGUNG (INKLUSIVE ESSEN) FÜR ETWA 700 PERSONEN ANBIETEN. DAHER BITTEN WIR EUCH, UNS MITZUTEILEN, MIT WIE VIELEN PERSONEN DEINES KOLLEKTIVS (GRUPPE,**

**NETZWERK, ...) IHR TEILNEHMEN WERDEN. WENN IHR ÜBERLEGT, WER VON EUCH TEILNEHMEN WIRD, DENKT BITTE DARAN, DASS WIR SEHR VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN GRUPPEN UND PERSONEN DIE MÖGLICHKEIT BIETEN MÖCHTEN, MITZUMACHEN....**

**SEPTEMBER 2025: TRANSNATIONALE AKTIONSKETTE**

Erster Aufruf siehe: <https://trans-border.net/index.php/free-movement-open-borders-end-deaths/>